

## Vorbemerkungen:

Der Kreistag hat am 23.06.2020 die Umsetzung der ersten Ausbaustufe des regionalen Schnellbusnetzes mit zunächst fünf Linien beschlossen. Nachfolgend wird ein Sachstandsbericht zur Projektumsetzung gegeben.

## Erläuterungen:

### Planungsziele und Standards

Hauptziele der Schnellbusstrategie des Rhein-Sieg-Kreises sind die bessere ÖPNV-Anbindung von Gemeinden ohne eigenen Schienenanschluss sowie die Herstellung beschleunigter regionaler Querverbindungen über die Kreisgrenze hinweg. In der ersten Ausbaustufe werden wichtige regionale Achsen abgedeckt, die in vorhergehenden ÖPNV-Projekten (insb. „Leadcity Bonn“) unberücksichtigt geblieben sind. Neben zentralen „schienenfernen“ Ortslagen wie Much, Ruppichterath, Seelscheid und Uckerath steht dabei auch eine konkurrenzfähige Anbindung peripherer Arbeitsplatzschwerpunkte im Fokus (insb. interkommunale Gewerbegebiete Much/Neunkirchen-Seelscheid, Industriepark Nord nahe der Grenze Hennef/Buchholz sowie Gewerbegebiete Rottbitze/Windhagen an der A3).

Die Realisierung des Schnellbuskonzeptes erfolgt auf Grundlage der „Richtlinie des Zweckverbandes Nahverkehr Rheinland (ZV NVR) für die Förderung von Busverkehrsleistungen auf regionalen Schnellbuslinien zur Ergänzung des SPNV-Netzes (ÖPNV-Schnellbus-RL ZV NVR)“. Für die fünf Linien waren beim NVR Förderanträge gestellt und zwischenzeitlich bewilligt worden. Hierbei ist allerdings zu betonen, dass diese Förderung nur etwa ein Fünftel der tatsächlichen Betriebskosten deckt, d.h. es sind darüber hinaus nicht unerhebliche Eigenmittel erforderlich. Alle fünf Linien sind insofern in der aktuellen Haushaltsplanung des Rhein-Sieg-Kreises und der RSVG berücksichtigt, so dass die Inbetriebnahme sukzessive zwischen Dezember 2020 und Dezember 2021 erfolgen kann.

Vorgesehen sind auf allen regionalen Schnellbuslinien folgende einheitliche Standards:

- Betrieb täglich mindestens im 60'-Takt, 30'-Takt montags bis samstags angestrebt, in den Hauptverkehrszeiten bei hoher Nachfrage ggf. partielle weitere Verdichtung
- Betriebszeiten Mo-Fr ca. 5-22 Uhr, Sa ca. 6-22 Uhr, So/F ca. 7-22 Uhr, Spätverkehr optional
- Einheitliche Linienwege und Vertaktung ohne Abweichung
- Fahrwege i.A. über das klassifizierte Straßennetz ohne Umweg- und Stichfahrten, Abweichungen davon nur zur Anbindung ausgewählter Aufkommenschwerpunkte
- Systematische Anschlüsse zum Schienenverkehr und zu lokalen Buslinien
- Einsatz von Neufahrzeugen mit verbesserter Ausstattung (u.a. Überlandbestuhlung, WLAN, spezielles Schnellbusdesign)
- Durchschnittsgeschwindigkeit auf den geförderten Abschnitten mindestens 32,5 km/h
- Priorisierung des barrierefreien Haltestellenausbaus in Abstimmung mit den zuständigen Straßenbausträgern
- Sukzessive Umsetzung von Busbeschleunigungsmaßnahmen
- Regelmäßige Evaluation (automatische Fahrgastzählung, jährliche Fahrgastbefragung)

Alle fünf Schnellbuslinien sollen von der RSVG im Rahmen des bestehenden ÖDA betrieben werden.

Im Sinne der differenzierten Bedienung und einer spürbaren ÖPNV-Beschleunigung – sowohl subjektiv als auch objektiv – ist es elementar, dass die Schnellbuslinien **nicht** „an jeder Milchkanne“ halten. Dies ist ein erheblicher Kontrast zum sonstigen Busverkehr, der üblicherweise

alle Haltestellen im Linienverlauf mit bedient. Aus der Erfahrung mit den aktuell schon bestehenden Linien ist davon auszugehen, dass auf Sicht nahezu alle nicht bedienten Haltestellen in Fahrgasteingaben, Beschwerden, Anträgen aus lokalen politischen Gremien etc. thematisiert werden. Das Schnellbuskonzept kann nur erfolgreich sein, wenn sich Verwaltung, Verkehrsunternehmen und Kreistag darüber einig sind, derartige Eingaben im Regelfall abzulehnen.

### SB51 Bad Honnef – Windhagen – Asbach

Die SB51 soll am 18.08.2021 im Rahmen des Buskonzeptes Bad Honnef eingerichtet werden. Von allen geplanten Schnellbuslinien im Rhein-Sieg-Kreis führt sie zu den größten Beschleunigungseffekten (Fahrzeit zwischen den Endpunkten Bad Honnef Stadtbahn und Asbach Markt nur noch 48 statt 71-85 Minuten). Vorgesehen ist ein Stundentakt montags bis sonntags mit Verdichtung auf Halbstundentakt in den Hauptverkehrszeiten. Weitere Informationen sind dem TOP „Buskonzept Bad Honnef“ zu entnehmen.

### SB52 Hennef – Uckerath – Asbach

Die Linie SB52 verkehrt seit dem 13.12.2020. Auf dem Streckenabschnitt Hennef – Uckerath handelt es sich um einen Neuverkehr auf direktem Wege über die A560 und B8. Jenseits von Uckerath wurde das grenzüberschreitende Angebot nach Asbach aus der Linie 522 in die SB52 überführt. Angeboten wird ein täglicher Stundentakt, der in den Hauptverkehrszeiten auf einen 30-Minuten-Takt bzw. morgens in Lastrichtung auf einen 15-Minuten-Takt verdichtet wird. Der Fahrplan ist mit der verkürzten Linie 522 koordiniert, so dass beide Linien zwischen Hennef und Uckerath „auf Lücke“ verkehren. Im Wochenend-Nachtverkehr sind kombinierte Fahrten beider Linien vorgesehen, die zwecks besserer Erschließungswirkung zwischen Hennef und Uckerath als 522 sowie weiter nach Asbach als SB52 fahren. Pandemiebedingt wurde deren Betriebsaufnahme aber auf unbestimmte Zeit verschoben.

Die Förderung aus der ÖPNV-Schnellbus-RL ZV NVR umfasst den für NRW als landesbedeutend klassifizierten Streckenabschnitt von Hennef bis zur Landesgrenze. Der weiterführende Streckenabschnitt in Rheinland-Pfalz wird vom Landkreis Neuwied unter Beteiligung der Verbandsgemeinde Asbach finanziert. Letztere stellt Eigenmittel für die zum 13.12.2020 erfolgte Aufnahme eines neuen grenzüberschreitenden Angebotes an Samstagen und in den Abendstunden zur Verfügung. Sonntags enden alle Fahrten bis auf weiteres noch in Uckerath. Es wird derzeit abgestimmt, auch in Rheinland-Pfalz eine landesbedeutsame Klassifizierung der Linie zu erreichen, was eine finanzielle Beteiligung des Landes sowie die Umsetzung weiterer Angebotsverbesserungen ermöglichen würde, insbesondere die Einführung grenzüberschreitender Fahrten auch an Sonn- und Feiertagen.

Zwischen Hennef Bahnhof und Uckerath Alter Zoll sorgt die SB52 für eine nahezu Halbierung der Fahrzeit auf nur noch 15 Minuten. Auf der Gesamtstrecke von Hennef nach Asbach konnte eine Beschleunigung von 60 auf 44 Minuten erreicht werden.

Infrastrukturseitig waren für die SB52 keine kurzfristigen Maßnahmen erforderlich. Der Knotenpunkt Hennef Bahnhof erfüllt bereits alle Anforderungen der ÖPNV-Schnellbus-RL ZV NVR. Dagegen sind weitere Haltestellen derzeit nur Provisorien mit mittelfristigem Ausbaubedarf:

- Lichtenberg B8: Halt zunächst als Testbetrieb, bei dauerhafter Etablierung barrierefreier Ausbau erforderlich
- Uckerath Alter Zoll: Weiterentwicklung im Rahmen des Mobilstationenfeinkonzeptes
- Wasserheiß: soll durch eine neue Haltestelle für das geplante Neubaugebiet Kantelberg ersetzt werden

### SB53 Hennef – Ruppichteroth – Waldbröl

Die Linie SB53 soll am 12.12.2021 eingerichtet werden und ersetzt die vorhandene Linie 530 über die Bröltalstraße, die bereits heute die schnellste Buslinie im Rhein-Sieg-Kreis ist. Aus diesem Grund können im Vergleich zu den anderen Schnellbuslinien nur kleinere Fahrzeitleistungen erreicht werden. Gleichwohl sind gegenüber dem bestehenden Angebot spürbare Verbesserungen vorgesehen:

- Schließung von Angebotslücken zur Herstellung eines durchgehenden Stundentaktes an allen sieben Wochentagen bis in die späten Abendstunden (d.h. insbesondere Angebotsverdichtung sonntags von 120- auf 60-Minuten-Takt)
- Führung aller Fahrten im Oberbergischen Kreis auf dem direkten Weg über die B478
- Etablierung eines neuen Taktknotens Ruppichteroth zur halben Stunde und sukzessive Entwicklung zubringender Verkehre aus dem Gemeindegebiet Ruppichteroth sowie Nümbrecht, Much und Eitorf, ggf. zunächst als TaxiBus
- Beschleunigung durch Wegfall einzelner schwach frequentierter und/oder anderweitig bedienter Haltestellen
- Einsatz von Neufahrzeugen entsprechend der ÖPNV-Schnellbus-RL ZV NVR
- Optimierung der abschnittsweise parallel geführten Linie 531 (Hennef – Ruppichteroth über Winterscheid), die ebenfalls stündlich verkehrt und im Knoten Hennef zukünftig eine Fahrplangruppe in beiden Fahrtrichtungen jeweils 30 Minuten versetzt zur SB53 erhalten soll

Die Haltestelleninfrastruktur der SB53 ist mittelfristig barrierefrei auszubauen, wobei die Baulast der meisten Standorte bei Straßen.NRW liegt. Angestrebt wird eine Verlegung der Haltestelle Bröleck an die B478, um das Ein- und Ausfädeln zur derzeit ca. 50 m von der Bundesstraße entfernt liegenden Haltestelle vermeiden zu können. Der Knotenpunkt Ruppichteroth Post ist Bestandteil des Mobilstationenfeinkonzeptes.

Voraussetzung zur Umsetzung der Linie ist eine Beschlussfassung im Oberbergischen Kreis, die aktuell für den 31.05.2021 avisiert wird.

### SB54 Overath – Much

Analog zur SB53 soll auch die SB54 am 12.12.2021 umgesetzt werden. Diese ersetzt im Rhein-Sieg-Kreis die vorhandene Linie 575, mit folgenden Verbesserungen:

- Straffung des Linienweges via L312, L360 und erneut L312, d.h. Entfall der Umwege über Bövingen und Eulenthal (Bövingen wird mit der ab 18.08.2021 verbesserten Linie 576 weiterhin bedient)
- Weitere Beschleunigung durch Wegfall einzelner schwach frequentierter und/oder anderweitig bedienter Haltestellen
- Reduzierung der Fahrzeit von knapp 30 auf nur noch 20 Minuten, so dass eine sichere Einbindung in die Taktknoten Overath und Much möglich ist
- Erhebliche Ausweitung des bislang nicht konkurrenzfähigen Angebotes auf einen Halbstundentakt montags bis samstags sowie einen Stundentakt sonntags und abends (aktuell Stundentakt montags bis freitags, Zweistundentakt am Wochenende, kein Verkehr in den Tagesrandlagen)
- Montags bis samstags tagsüber Anschluss in Overath an alle Fahrten der Oberbergischen Bahn (RB25) von/nach Köln und Gummersbach
- Einsatz von Neufahrzeugen entsprechend der ÖPNV-Schnellbus-RL ZV NVR

Die beiden Haltestellen Much Rathaus und Bövingen Industriegebiet sollen im Rahmen des Mobilstationenfeinkonzeptes schnellbusgerecht ausgebaut und um weitere Mobilitätsangebote ergänzt werden. Der direkte Fahrweg via L360 erfordert dabei eine Verlegung der Haltestelle

Bövingen Industriegebiet in Fahrtrichtung Overath direkt gegenüber der Haltestelle der Gegenrichtung.

Voraussetzung zur Umsetzung der Linie ist eine Beschlussfassung im Rheinisch-Bergischen Kreis, die aktuell für den 02.06.2021 avisiert wird.

### SB56 Siegburg – Much

Die Linie SB56 steht im direkten planerischen Zusammenhang mit dem Modellvorhaben „On demand versus Ortsbus“ (vgl. TOP 12 in dieser Sitzung) und wird daher zeitgleich mit diesem am 18.08.2021 umgesetzt.

Bei der Maßnahme handelt es sich um eine Optimierung und Angebotserweiterung der bestehenden Linien 576 und SB56 zwecks Herstellung eines konkurrenzfähigen Angebotes im Korridor der B56 zwischen Siegburg, Seelscheid und Much. Dafür wird das Angebot neu geordnet:

- Beschleunigte Schnellbuslinie SB56 Siegburg – Seelscheid – Much mit Gelenkbussen
- Ergänzende Kleinbuslinie 576 Neunkirchen – Seelscheid – Much – Marienfeld (auf Gemeindegebiet Neunkirchen-Seelscheid Bestandteil des o.g. Modellvorhabens, in Much Übernahme von Teilstrecken der bestehenden Linien 576/SB56)

Beide Linien werden an den neuen Taktknoten Seelscheid Post sowie Much Rathaus miteinander verknüpft. Die Kleinbuslinie dient damit auch als Zubringer zur Schnellbuslinie und verbessert so die Flächenabdeckung.

Das aktuelle Angebot der Linien 576/SB56 umfasst zwischen Siegburg und Much auf zwei verschiedenen Fahrwegen in den Hauptverkehrszeiten i.A. zwei Fahrten pro Stunde, in den Normalverkehrszeiten eine Fahrt pro Stunde und sonntags einen Zweistundentakt. Die „neue“ SB56 erhält deutlich darüberhinausgehend einen Halbstundentakt montags bis samstags bis ca. 21 Uhr sowie einen Stundentakt sonntags und abends zzgl. Nachtverkehr am Wochenende bis ca. 2 Uhr. In der morgendlichen Hauptverkehrszeit ist aufgrund der hohen Nachfrage ein Viertelstundentakt in Fahrtrichtung Siegburg vorgesehen. Dieses Angebotskonzept entspricht grundsätzlich dem der SB54 bzw. den am 28.08.2019 umgesetzten verbesserten Fahrplänen der strukturell vergleichbaren „Lead-City“-Linien 845 (Bonn – Heimerzheim) und 855-857 (Bad Godesberg – Wachtberg/Meckenheim) im linksrheinischen Kreisgebiet.

Zur Beschleunigung wird innerhalb von Siegburg ab dem 18.08.2021 ein neuer Fahrweg zwischen den Haltestellen Bahnhof und Schwimmbad via am Turm eingerichtet. Auf dem weiterführenden Streckenabschnitt bis Seelscheid werden nur ausgewählte Haltestellen bedient. Die Feinerschließung übernehmen in diesem Bereich die Linien 510, 511 und 577 mit tagsüber zusammen 8-10 Fahrten pro Stunde und Richtung auf dem innerstädtischen Abschnitt von Siegburg bis Stallberg bzw. i.A. Halbstundentakten in den regionalen Bereichen.

Mittelfristig sind für die SB56 weitere Infrastrukturmaßnahmen sinnvoll bzw. erforderlich:

- Bau einer Busspur entlang der B56 von Stallberg bis Franzhäuschen (s. TOP 16.10)
- Bau einer Fahrbahnrandhaltestelle Pohlhausen an der B56, um die dort geplante Mobilstation anbinden zu können
- Barrierefreier Ausbau aller noch nicht ausgebauten Haltestellen, mit gleichzeitiger Verbesserung der Fahrdynamik (Verlängerung/Aufhebung von Busbuchten)
- Bau von Mobilstationen an ausgewählten Standorten
- Busbevorrechtigung an allen Lichtsignalanlagen

Wie auch die Linien SB53 und SB54 ist die Linie SB56 Bestandteil des REGIONALE-Projektes „Schnellbusse im Bergischen RheinLand“. In diesem Rahmen sollen weitere Verbesserungen des Angebotes und der Infrastruktur sowie eine Abstimmung der Planungen des Rhein-Sieg-

Kreises, des Rheinisch-Bergischen Kreises und des Oberbergischen Kreises forciert werden. Das Gesamtprojekt hat am 30.11.2020 den B-Status der REGIONALE 2025 erhalten, die Linie SB56 befindet sich im Qualifizierungsprozess für den A-Status.

### Ausblick

Nach Umsetzung der fünf beschriebenen Schnellbuslinien werden diese sukzessive evaluiert und ggf. Anpassungen vorgenommen. Zudem können dann auch weitere Maßnahmen projiziert werden, um einen weiteren Schritt zu einem tatsächlichen regionalen Schnellbusnetz zu gehen. Folgende Angebotsmaßnahmen werden als vordringlich eingeschätzt:

- Verdichtung der Linien SB51 und SB52 auf einen tagesdurchgängigen Halbstundentakt (im Bewilligungsbescheid des NVR bereits enthalten, d.h. förderfähig; zusätzliche Fahrzeuge sind dafür nicht erforderlich)
- Verlängerung der SB54 Overath – Much über Neunkirchen nach Hennef, bei gleichzeitiger Optimierung der abschnittsweise parallel geführten Linien 577/578
- Verlängerung der SB56 Siegburg – Much über Drabenderhöhe zu einem geeigneten Verknüpfungspunkt mit der Oberbergischen Bahn (z.B. Engelskirchen, Dieringhausen oder Gummersbach; betrifft überwiegend das Gebiet des Oberbergischen Kreises)
- Neueinrichtung der Linie SB50 Bad Honnef – Oberpleis – Siegburg anstelle der bestehenden Linien 560 und 513, mögliche Beschleunigungsmaßnahmen für den Abschnitt Oberpleis – Siegburg sind dabei noch abzustimmen, betrieblich ist die Linie als mögliche Umlaufkombination mit der Linie SB51 (Bad Honnef – Asbach) bereits vorbereitet
- Neueinrichtung einer Schnellbuslinie Rosbach – Schladern – Waldbröl in Abstimmung mit dem Oberbergischen Kreis (Projekt der OVAG)

Vier weitere potenzielle Schnellbuslinien werden in dieser Sitzung in separaten Anträgen thematisiert. Auf diesen Korridoren sieht die Verwaltung durchaus Potenziale für Verbesserungen, allerdings keine kurzfristige Förderperspektive aus der ÖPNV-Schnellbus-RL ZV NVR. Die Hintergründe wurden bereits im Ausschuss für Planung und Verkehr am 28.01.2020 geschildert. Aktueller Sachstand in Kürze:

- Erftstadt – Weilerswist – Heimerzheim – Buschhoven – Bonn-Duisdorf: Wie in der Sitzung am 28.01.2020 ausgeführt, würde die Realisierung einer Schnellbuslinie in dieser Form gegenüber der heutigen Linie 845 erhebliche Verschlechterungen erzeugen (Wegfall der Direktverbindung Heimerzheim – Bonn und Herausnahme von Morenhoven aus dem Linienweg). Auf der Linie 845 wurden die für die Schnellbuslinien definierten Standards bzgl. Fahrplanangebot und Bedienzeiten bereits am 28.08.2019 vollständig umgesetzt, sie übertreffen damit auch die der o.g. Linien SB51, SB52 und SB53 (u.a. ganztägiger Halbstundentakt, erweitertes Angebot in den Tagesrandlagen). Verbesserungspotenziale auf dieser Achse sieht die Verwaltung überwiegend außerhalb des Rhein-Sieg-Kreises (Umsetzung von Beschleunigungsmaßnahmen zwischen Bonn-Duisdorf und Bonn Hbf, Weiterführung der Linie von Heimerzheim auf direktem Wege nach Weilerswist). Bei steigender Nachfrage nach Normalisierung der Verkehrsverhältnisse sollte außerdem eine Verdichtung des Angebotes in der HVZ auf Viertelstundentakt nicht nur morgens (wie bereits bestehend), sondern auch nachmittags avisiert werden, analog zum Abschnitt Bad Godesberg – Berkum der Linie 857.
- Meckenheim – Wachtberg – Bad Godesberg: Auch auf dieser Achse wurden die für Schnellbuslinien definierten Standards bzgl. Fahrplanangebot und Bedienzeiten bereits am 28.08.2019 vollständig umgesetzt (Linie 855). Eine Beschleunigung der Linie im Sinne der ÖPNV-Schnellbus-RL ZV NVR wäre sinnvoll, erfordert aber erhebliche Infrastrukturmaßnahmen, die kurzfristig nicht umsetzbar sind (eigene Fahrspuren auf Gebiet der Stadt Bonn, komplett neue barrierefreie Haltestelleninfrastruktur an der L158 in Pech, Villip und Merl).
- Overath – Lohmar – Troisdorf: Auf dieser Achse hat für die Verwaltung zunächst eine Be-

schleunigung des bestehenden Angebotes Lohmar – Troisdorf über Altenrath Vorrang (vgl. TOP 6). Eine darüberhinausgehende Schnellbuslinie gemäß ÖPNV-Schnellbus-RL ZV NVR müsste Altenrath auslassen und wäre damit ein zusätzliches Angebot, das ggf. in einem zweiten Schritt zu erörtern wäre.

- Bonn – Troisdorf: Die lange Fahrzeit der Linie 551 wurde in der Vergangenheit häufig bemängelt. Aus diesem Grund wurde die Linie im Rahmen von „Lead-City“ deutlich beschleunigt und verkehrt seit dem 28.08.2019 zwischen Bonn, Müllekoven und Sieglar auf dem direkstmöglichen Weg sowie innerhalb von Bonn parallel zur SB55. Mit einer weiteren Straffung der Linie auch zwischen Sieglar und Troisdorf Bahnhof würden die Direktverbindungen zwischen Bonn und Kriegsdorf sowie Rotter See entfallen, ohne dass für Fahrgäste zwischen Troisdorf-Zentrum und Bonn relevante Fahrzeitvorteile entstehen, da die Umsteige-Verbindung mit der Eisenbahn über Beuel weiterhin schneller wäre. Diese Situation wird sich nach Fertigstellung der S13 mit dem zukünftigen Verknüpfungspunkt Vilich noch verfestigen. Zusätzliche, ggf. beschleunigte Busverbindungen in den Hauptverkehrszeiten wären denkbar, indem die Linie 552 (derzeit Bonn-Nord – Sieglar) über ihre beiden Endpunkte hinaus nach Bonn Hbf bzw. Troisdorf Bahnhof verlängert wird. Dies erzeugt zusätzliche Betriebsleistung innerhalb von Bonn und wäre im Rahmen der dortigen Fortschreibung der Nahverkehrsplanung zu erörtern.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)